

Verzeichnis der Brände von Taufkirchen und Umgebung 1586 – 1992

*Angelegt und gesammelt von Johann Häusler
Wimm Nr. 6 – Taufkirchen*

*Übertragen aus der Kurrentschrift: Hubauer Gertraud
2004*

1586 Schloß Schwend – wieder erbaut von Sigmund Messenbäck

1678 Pfarrkirchen Taufkirchen. Das Innere der Kirche brannte aus und die Glocken am Turm schmolzen.

1772 am 3. Mai entstand in dem damals aus Holz gebauten Mayerhause von Taufkirchen Feuer, welches die Wirtschaftsgebäude des Mayerhofes, die Taferne, das sog. Hochhaus, das Bäcker und Schmiedhaus in Asche legte. Die übrigen Häuser des Ortes und die Kirche blieben verschont. Nach dem Brande erstand das Wohngebäude der Mayers an einer anderen Stelle in moderner Gestalt mit Mansarddach.

1775 am Pfingsttag das Raifingergut zu Raifing.

1782 das Reuterergut nächst Wimm.

1786 am 4. April (Osterdienstag) brach beim Bäcker zu Laufenbach Feuer aus. Es brannte das Bäckerhaus selbst und die Häuser des Nierschler, Schwarzen, des Krämers, Metzgers, Sattlerschusters, des Wirtes samt Zuhäusl, des Fellerers, Schneiderpeters, Leithen, Schusters, Hofbauers, Thömelhansels, Baumanns, Schlederers, Bauers und Eders samt Zuhäusl und des Schmiedes, im ganzen 18 Wohnhäuser mit Wirtschafts- und Nebengebäuden in Asche. Bei Fellerer verbrannte ein 2 einhalb jähriges Kind.

1787 die Häuser von Waghholming mit dem Kirchlein.

1789 die Häuser des Wölflerbauers und Schlüsseleders zu Gumping.

1805 am 2. November – Wirtshaus zu Taufkirchen. Durch die französischen Wachfeuer

1812 am 31. Oktober – Kasperlgut zu Pram.

1820 um Ostern zu Wolfsöd zwei Bauern.

1820 am 27. September das Bachmayergut zu Waghholming.

1823 das Schmiedhaus zu Leoprechting.

1826 im Frühjahr das Schmiedanwesen zu Laufenbach.

1827 am 23. April das „Saurüsselgützl“, nächst Holzling.

1829 am Faschingssonntag zu Hebmansbach 3 Bäuern.

1835 am 24. Jänner das Reisingergut zu Reiset durch den Blitz.

1841 am 27. Oktober das Schlossbauerngut zu Schwendt.

1844 am 24. Dezember das Wirtshaus zu Inding.

1845 am 13. Oktober das Wirtshaus zu Windten.

1850 am 30. November Stallung und Scheuer des Wirtshauses zu Taufkirchen.

1852 am 29. September zu Schusteröd das Stohhaus-Schusterhäusl.

1855 am weißen Sonntag zu Schwendt das Krämerhaus

1856 am 9. September das Schwendtnergut zu Bram.

1860 am 15. August zu Hermannsdorf zwei Häuser.

1863 am Ostermontag die zwei Bauern zu Ober-Jechtenheim.

1869 am 7. März nachts das Schafferlbinderhaus zu Schwendt.

1871 am Karfreitag das Guntnerhäusl bei Laufenbach.

1871 am 3. September das Metzgerhaus in der Wimm samt dem Auszughause.

1873 in der Nacht vor Kathrein – zu Leoprechting der Dömmelbauer und das Schauergut.

1874 im September das Tandlergut.

1875 im Oktober abermals das Tandlergut.

1878 am 4. Oktober das Pfarrhofbauerngut nächst Gattern; in folgender Nacht das Schreckgut nächst Schwendt.

1879 am 11. Jänner das Bauerngut zu Holzling.

1879 1.-2. März das Krautgartenweberhaus zu Laufenbach, es wurde nicht mehr aufgebaut.

1879 am 12. Mai zwei Bauerngüter und zwei Häusel und ein Stadel in Ober-Prarau.

1880 am 3. Mai das Bahnwächterhäusl nächst Igling.

1880 am Pfingstdienstag das Reuterergut nächst Wimm.

1880 am 9. Oktober Geisberger.

1882 am 2. April das Schusterhäusl zu Ober-Prarau.

1882 am 5. September morgens das Gabelmacherhaus zu Aichet, infolge des Blitzes.

1881 am 18. März das Schreckhaus zu Leoprechting.

1883 am 8.-9. Jänner das Toblergut zu Bachschwellen.

1883 am 22. April abends das Ortbauernhaus, Stallbauern- und Maxlhaus zu Antersheim.

1883 am 15.-16. August in der Nacht die Gebäude des Schreckenödergutes nächst Haberöd.

1884 am 2.-3. Juli in der Nacht das Schlüsselödergut nächst Feucht.

1886 vom 22.-23. Mai in der Nacht zu Igling das Schneiderbauergut.

1886 am 5. September um 6 Uhr früh die zwei Schlüsselöderhäuser Nr. 7 und 9 zu Gumpung.

1887 am 1. August in der Nacht das Hannerlgut zu Au infolge des Blitzes.

1888 am 4. Juni nachmittags brach zu Laufenbach im Stadel des Fellerergutes Feuer aus, welches in kurzer Zeit das Fellerergut samt Zuhäusl, das Wirtshaus, das Haus des Schmiedes, Baumanns, Bauers, Nirschler und Kalingers einäscherte.

1889 am 14. April brannte beim Schredl in Kalling die Scheune und die Stallung nieder.

1889 von 6.-7. April in der Nacht das Parzergut zu Bärndobl.

1890 am 28. Juni brannte der Baumgartnerstadel in Oberpramau nieder.

1891 am 15. September brannte Franz Weichselberger-Maiergut in Herbetspram nieder.

1893 am Pachtlmaitag brannte bei Hurderbauer in Samberg die Stallung und Scheune nieder.

1894 am 8. Dezember war bei Nebemuk Ebner ein Zimmerbrand, wurde rechtzeitig bemerkt und unterdrückt.

Im Jahre 1858 wurde unter dem Gemeindevorsteher Josef Mayböck sen. von und für die Gemeinde Taufkirchen eine neue Feuerspritze beigeschafft. Wozu im Jahr 1880 noch eine neue Saugspritze beige stellt wurde. Im Jahre 1894 wurde in Taufkirchen die freiwillige Feuerwehr gegründet. Der Gründer und Hauptmann war Herr Josef Mayer.

Gründungsmitglieder der freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen 1894:

Anton Schmiedbauer Kurschmied Gadern, eingetr. 1.5.1894
Josef Mayer Gastwirt Taufkirchen, eingetr. 1.5.1894
Ferdinand Mittermeier Landwirt Jechtenham, eingetr. 1.5.1894
Ludwig Fasthuber Landwirt Wimm, eingetr. 1.5.1894
Josef Heusl Schuhmacher Taufkirchen, eingetr. 1.5.1894
Jakob Kindlinger Privat Furth, eingetr. 1.5.1894
Johann Wimmer Hausbesitzer Furth, eingetr. 1.5.1894

1894 am 29. Oktober brannte in Unterpramau der Gitzer samt Zuhäusl und der Schuhbauer nieder.

1895 am 25. April brannte das Doblbergut in Ransredt vollständig nieder.

1895 am 22. Mai brannte das Zöhrengut in Reinbach nieder.

1895 am 26. Juli brannte der Lengauer in groß Schmiedlein nieder.

1897 am 27. April brannte der Hauser Berndobl nieder.

1897 am 10. August brannte das Mitterngut auf der Edd nieder.

1897 am 9. November brannten in Würmsdobl Gemeinde Sigharting der Maier Schusterbauer, Beham und 2 Häusl der Vinzenz und Poindl vollständig nieder.

1898 am weißen Sonntag brannte der Pflieger in Sigharting nieder.

1898 am 22. Juni Brannte Johann Barzer (Öhlbaugut) und Wienergut in Brausdorf nieder und am gleichen Tag auch der Wirth in Hasping.

1899 am 28. Oktober brannte der Auinger, Wirth in Hof nieder.

1901 am 1. Juli brannte der Hirsl, Wirth in Hof nieder.

1902 am 4. Februar brannte des Paul Leitner Schmiederhaus in Inding nieder.

1902 am 10. August in einen Sonntag während dem Hochamt wurde in unser Pfarr- Kirche ein Brand bemerkt am Dachstuhl, es wahren schon 2 Dipelholz durchgebrannt. Durch rasche eingreifen der Feuerwehr wurde der Brand jedoch lokalisiert.

1902 am 21. September brach bei Frau Hedwig Dabon (vulgo) Gendarmhaus ein Feuer aus, es wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und durch rasches eingreifen der Feuerwehr der Brand lokalisiert.

1905 am 20. Mai brannte das Lenzbauerngut in Teufenbach nieder.

1906 am 2. Jänner brannte das Wirthshaus in Reinbach ab.

1907 am 23. April Brannte das Spreitzergut in Pfaffingdorf nieder.

1907 von 6. –7. August brannte beim Matthias Bart in Igling ein Stall nieder, infolge Blitzschlag.

1907 am 9. August brannte das Wohnhaus Waizenauer in Teufenbach nieder.

1908 am 25. Juni brannte das Ritzbergerhaus in Schusteröd nieder.

1908 am 10. November brannte das Schuhbauerhäusl in Pramau nieder.

1909 am 24. Mai brannte das Obernbaugut in Maiberg, Gemeinde Diersbach vollständig nieder.

1909 am 29. November brannte beim Alois Fliher Schnioigl in Maad der Stadel nieder.

1910 am 27. August brannte das Backhaus des Ferd. Froschauer Pram in einen Sonntag Nachmittags nieder.

1911 am 16. Mai brannte des Johann Reiterer (vulgo) Dobler in Bachschwölln der Stadel nieder.

1911 am 23. Mai brannte beim Josef Weker Bauer in Bachschwölln der Stadel und ein Stall nieder, das Wohnhaus wurde gerettet.

Nachtrag

1909 am 4. Juli wurde das 15. jährige Gründungsfest und die Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen gefeiert, unter der Führung des wackeren und sehr geehrten Herrn Hauptmann Anton Schmiedbauer.

1901 am 29. Mai war der Brand in Hof wo 3 Bauern, der Binder, der Kämpner und der Bauer den Brand zum Opfer fielen.

1899 am 28. Juli brannte das Spreitzergut in Pfafingdorf nieder.

1907 am 23. April brannte das Spreitzergut in Pfafingdorf ab.

1910 am 9. März brannte das Haus des Paul Indinger in Gadern ab.

1911 am 16. Mai brannte das Kollerhaus nächst Leoprechting ab. Durch ein Blitz.

1911 am 29. Juli brannte das Haus des Johann Hölzl (Bakerhaus) in Laufenbach nieder infolge Blitzschlag und in derselben Stunde schlug auch zugleich der Blitz in das Anwesen des Matthias Reisinger Maadschmiedgut in Maad ein wo die Scheune und ein Stall den Brand zum Opfer fielen.

1905 am brach in der Schmiedt in Gadern ein Brand aus, wurde noch rechtzeitig bemerkt und der Brand gelöscht.

1907 am war bei Hr. Anton Schmidbauer in Gadern ein Zimmerbrand.

1911 am 1. November kam bei Johann Lang in Unter-Kappeln ein Zimmerbrand aus, wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und vor größeren Schäden lokalisiert.

1914 am 15. Juni brannte das Furtnergut in Schratzberg nieder.

1914 am 11. Juli brannte das Gurxelgut in Waging, Gemeinde Diersbach nieder.

1914 am 19. Juli brannte das Ober-Bauergut in Maiberg, Gemeinde Diersbach nieder.

1914 am 2. September brannte das Untern-Bauergut in Maiberg Gemeinde Diersbach nieder.

1915 am 15. Oktober brannte beim Deuflauer Gemeinde Andorf der Stadel nieder.

1916 am 14. Juni brannte das Aschenbergerhaus in Maad nieder.

- 1917** am 26. Juni brannte das Weber-Sepperl Haus in Furth nieder, durch den Blitz.
- 1919** am 16. September wurde beim Josef Schachinger in Igling in der Mädchenkammer ein Brand bemerkt, durch rasches eingreifen konnte der Brand unterdrückt werden.
- 1921** am 18. Juli brannte bei Johann Barzer (Öhlbauer) in Brausdorf der Stadel nieder infolge durch den Blitzschlag.
- 1922** am Ostersonntag früh brannte das Kellerhaus des Alois Schauer (Spreizer) in Samberg nieder.
- 1922** am 2. September brannet beim Forschner auf der Au der Stadel nieder.
- 1922** am 16. Dezember brannte beim Wolfbauer in Kalchgrub der Stadel nieder.
- 1923** am 18. Mai brannten in Ransredt der Schusterbauer Bachmaier, und Ferd. Rachbauer nieder.
- 1923** am 28. August brannte in Ransredt Georg Rachbauer nieder.
- 1924** am 25. Oktober brannten in Haslbach 3 Bauern und ein Haus nieder. Johann Froschauer, Anna Auzinger (Jodlgut) und Mathias Kotbauer (Schustergut) und das Haus des Tischlermeister Paul Steingreß
- 1925** am 13. Jänner brannte Johann Maxannt Wirth in Igling der Stadel nieder.
- 1925** am 31. Jänner brannte den Johann Lindlbauer Wagner in Wolfsedt die Scheune und das halbe Wohnhaus nieder.
- 1925** am 17. Februar brannte das Wohnhaus des Johann Bauzenberger Schuhmachermeister in Kalling nieder.
- 1925** am 4. April brannte beim Daneder in St. Florian der Stadel vollständig nieder.
- 1925** am 11. August um 9h abends entstand ein Brand durch Blitzschlag im Anwesen des Franz Hauzinger Schmid in Kleinwaging den das ganze Anwesen zum Opfer fiel.
- 1925** am 18. August brach um Mitternacht im Anwesen des Johann Häusler Schuhmacher in der Wimm Feuer aus dem ebenfalls das ganze Haus zum Opfer fiel.
- 1926** am 16. Juli brannte durch Blitzschlag das dem Bahnwächter Ludwig Ebner in Furth gehörige Anwesen nieder.
- 1926** am 15. August brach im Anwesen der Familie Großfurtner in Alfersham Feuer aus welches nicht nur diesen sondern auch die Scheunen und Stall des Hr. Brinneger und Lehner einäscherte.
- 1928** am Pfingstmontag den 26. Mai 1928 brach um ½ 11 Uhr nachts im Anwesen des Mühlenbesitzers Johann Niedermayer in Etzelsdorf Feuer aus, welches die Scheune und

Stallungen vernichtete und nur den Eingreifen der Feuerwehr Taufkirchen es zu danken ist, daß das Wohngebäude gerettet werden konnte.

1928 am 2. Dezember 1928 brannte das Hausbauerngut in Edengrub bis auf die Mauern nieder, bei welchem Brande sich die Feuerwehr Taufkirchen ebenfalls tatkräftigst beteiligte.

1929 am 1. Februar 1929 brach im Anwesen des Andreas Espernberger Feuer aus, welches jedoch Dank dem rechtzeitigen Eingreifen unserer Wehr auf den Dachstuhl beschränkt werden konnte. Hierbei wird bemerkt, daß die Kameraden bei eisiger Kälte von 30 ° unmenschliches geleistet haben. *Ortschaft Pram (Schachinger)*

1930 am 26. September 1930 brach um 18.15 Uhr im Anwesen des Finkelsstein in Pfaffingdorf aus unbekannte Ursache in der Scheune Feuer aus, welches die Scheune und das südlich gelegene Stallgebäude einäscherte. Hierbei verbrannte auch ein Dreschwagen der Dreschgesellschaft Kalling. Das Wohngebäude sowie die übrigen Objekte konnten durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr gerettet werden.

1930 am 29. September 1930 um zirka 11.30 Uhr nachts brach im Anwesen des Josef Hörl Weilhadl in Laufenbach Feuer aus, welches durch Funkenflug auch ein Stallgebäude und die Scheune des Gastwirtes Hasipeters eingäschert wurde. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehr Taufkirchen war es zu danken, daß trotz großen Wassermangel eine ungeheure Katastrophe abgewehrt werden konnte.

Nachträge

Brand beim Huber in Wolfsedt ?

Brand beim Diesenberger Krämer in Rainbach 1930

Brand beim Poldl in Heinbach ?

Brand beim Guggenberger in Kalchgrub 5. Juli 1923

Brand beim Reiter in Wienering Stadel 1.9.1931

Brand beim Gurxl in Waging total Juli 1914

Brand beim Schatzberger Stadel in Aichedt August 1932

Brand beim Schlederer Stadel in Höbmannsdorf 12.8.1929

Brand beim Auer Stadel in Höbmannsbach 14.7.1932

Brand beim Anwesen der Fam. Strasser Berndobl 14.10.1932

Brand beim Auszughaus des Schmiedleitner Etzelsdorf 1.10.1932

Brand beim Schmiedanwesen in Höbmannsbach 1933

Brand beim Nöchlbauers Stadel Berndobl 28.2.1934

Brand beim Binder Häusl Laufenbach nieder 11.10.1932

1935 am Samstag den 17. August 1935 um 13.30 Uhr mittags die Scheune des Besitzers Dobler in Bachschwölln, wobei die ganze Ernte eingäschert wurde. Brandursache unbekannt.

1935 Samstag den 24. August 1935 brannte die Scheune mit allen Futter und Getreidevorräte der Eheleute Hörl in Laufenbach durch Brandlegung nieder.

1936 am 9. Dezember 1936 um 23.10 Uhr nachts brach im Anwesen des Herrn Ferd. und Rosa Ezinger in Unterpramau ein Feuer aus, wobei der Stadel und Futtevvorräte sowie landwirtschaftliche Maschinen ein Opfer des Feuers waren. Das Haus und die zwei

Stallungen, sowie die Nachbarsobjekte konnten durch das rasche Eingreifen von der Feuerwehr Pramau und Mithilfe von der Feuerwehr Taufkirchen gerettet werden.

Reiterer Schriftführer

1937 am 9. April 1937 um 14.30 Uhr Nachmittags brach im Anwesen des Herrn Karl Fliher Hundshagen Gemeinde Eggerding Pfarre Taufkirchen ein Feuer aus, wo bei der Stadl niederbrannte. Die Feuerwehr von Taufkirchen fuhr mit ihrem motorischen Geräte bis zum Brandplatz. Aber nicht mehr in Tätigkeit war. Infolge des nicht Notwendigkeit.

Reiterer

1938 am 15. Jänner 1938 brach um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr abends bei Karl Niedermaier Etzelsdorf ein Feuer aus, wobei der Stadl und sämtliche Futtermittel und landwirtschaftliche Maschinen total verbrannte.

Reiterer Schriftführer

1938 am 19. August um 16 Uhr brannte beim Josef Peterbauer in Ober-Pramau der Stadl nieder. Brandursache unbekannt.

1939 am 3. März um 1 Uhr nachts brach beim Johann Ebner Schmiedbauer in Waghölming ein Brand aus, wo die Scheune samt sämtliche Maschinen zum Opfer fiel, die Feuerwehr Taufkirchen war im Einsatz.

Schriftführer Dallinger

1946 am 28. Juni brannte beim Gottfried Beham (Schröckeneder) in Haberedt die Scheune nieder.

1949 am 31. Mai um 22 Uhr brach beim Alois Reiterer Metzger in Laufenbach, die Scheune und der Dachstuhl des Stallgebäude nieder, das Kaufhaus Untner konnte durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr gerettet werden.

1949 am 10. Juni um 22 Uhr brach in der Scheune der Besitzerin Hermine Mayer (Fellner) in Laufenbach ein Brand aus, wo die Scheune zum Opfer fiel.

1949 am 27. Juni um 3 Uhr Nachmittags brach in der Magazin des Bahnhofes Taufkirchen ein Brand aus, der Brand breitete sich in solcher Schnelligkeit aus, das keine Rettung der Lagerbestände nicht mehr möglich war. Zur Brandbekämpfung erschienen die Feuerwehren von Taufkirchen, Laufenbach, Brauchsdorf, Pramau, Diersbach und Schärding.

1951 am 12. Oktober brach beim Mühlenbesitzer Anton Gruber in Furt durch den Benzinmotor ein Brand aus, konnte aber rasch gelöscht werden.

1952 am 25. August brannte beim Josef Höfler in Hernberg Gemeinde Diersbach die Wagenhütte nieder.

1953 am 23. März brannte das Bahnwächterhaus Anton Sulzer in Samberg nieder.

1953 am 12. April um 19 Uhr mußte die Feuerwehr Taufkirchen nach Sigharting zu einen Brand ausrücken.

- 1953** am 22. Oktober um 2 Uhr Früh brach in der Scheune des Besitzers Karl Schmiedseder (Hubauer) in Wagholming ein Brand aus, es wurde alles vernichtet.
- 1955** am 3. März um 10 Uhr abends brannte beim Johann Penzinger in Taufkirchen die Scheune nieder, bei 16 Grad Kälte war die Brandbekämpfung sehr erschwerlich.
- 1955** am 3. April mußte die Feuerwehr Taufkirchen zu einem mit Hanf beladenen Waggonbrand ausrücken.
- 1956** am 27. Mai mußte die Feuerwehr abermals zu einen Waggonbrand im Bahnhof Taufkirchen ausrücken.
- 1956** am 26. August um 10.30 Uhr brannte beim Ludwig Schauer in Raining St. Florian nieder.
- 1956** am 31. Oktober in der Nacht brannte beim Schauer in Etzelsbach Gemeinde Diersbach, die Scheune und Stallgebäude nieder.
- 1960** am 11. Juli um Mitternacht brannte beim Karl Baier in Sondorf - Diersbach die Scheune und der Stall nieder.
- 1961** am 25. Juli zündete sich beim Anwesen des Besitzers Ferdinand Etzinger (Demmelbauer) in Unterpramau ein Heustock, wo nach sechsständigen Einsatz das glossende Heu ins Freie befördert werden kann und somit die Scheune gerettet worden ist.
- 1963** am 30. September brach bei Drescharbeiten in der Scheune des Besitzers Karl Gahbauer (Dieboltsberger) Diersbach durch Heißlaufen eines Motors ein Brand aus wo die Scheune samt Dreschmaschine ein Raub der Flammen wurde.
- 1964** am 7. März Mitternacht brach im Anwesen des Ferdinand Jungwirt (Bauer in Berg) ein Feuer aus, wobei das aus Holz erbaute Wohnhaus ein Raub der Flammen wurde.
- 1964** am 3. April um 13 Uhr brach im Aichbergwald ein Waldbrand aus, wobei zirka 0,7 ha Jungwald zum Opfer fiel. Zur Brandbekämpfung wurde von Schärding ein Tanklöschwagen angefordert, da die anderen Feuerwehren machtlos waren.
- 1965** am 3. Mai um $\frac{3}{4}$ 6 Uhr abends brach im Anwesen des Besitzers Schlederer in Lichtegg Gemeinde Andorf ein Brand aus, wo die Scheune und der Dachstuhl beim Stallgebäude ein Raub der Flammen wurde, es mußten 9 Motorspritzer einander gekoppelt werden (Relaisschaltung da die Pram zu weit entfernt war).
- 1966** am 26. Mai brach beim Karl Mayböck in Gadern durch Blitzschlag ein Brand aus, wodurch der Dachstuhl beim Stallgebäude verbrannte.
- 1966** am 13. Juni zündete ein Blitz in Landertsberg Münzkirchen, welcher einen Großbrand verursachte.
- 1966** am 13. Juni ging über Andorf ein schweres Gewitter nieder, der gleich zwei Scheunen in Brand steckte, einer in Winetsham Kasböck, einer in Bruck Angerbauer.

- 1967** am 10. Jänner brach beim Besitzer Johann Mittermaier (Bauer) Jechtenham durch schadhafte Kamin ein Brand aus, wodurch der Dachstuhl im Wohnhaus verbrannte.
- 1967** am 17. Juli brach in der Landwirtschaftsschule Otterbach ein Brand aus, wo der Dachstuhl verbrannte die Feuerwehr Taufkirchen braucht nicht mehr eingesetzt werden.
- 1967** am 26. September brach durch Heißlaufen einer Maschine in der Schufabrik Högl ein Brand aus, konnte aber sofort gelöscht werden, bevor es zu einer größeren Katastrophe kam.
- 1968** am 11. September entstand durch Blitzschlag im Anwesen des Johann Schneebauer (Schmidseder) in Grub Gemeinde St. Florian ein Brand, wodurch die Scheune samt Maschinen und Futtermittelvorräte sowie die ganze Ernte vernichtet wurde.
- 1970** Brand beim Jodlbauer in Dorf bei Suben.
- 1971** Scheunenbrand durch Blitzschlag beim Karl Winkelhammer in Pfaffingdorf.
- 1971** Scheunenbrand beim Gastwirt, Wagnermeier in Hartwagen Sigharting, Anruf telefonisch.
- 1971** Holzhüttenbrand bei Alois Reischl Aichberg.
- 1972** Traktorenbrand des Franz Niedermeier in Bachschwölln.
- 1972** Scheunenbrand durch Blitzschlag beim Anton Kammerer (Ortbauer) in Diersbach.
- 1972** Scheunenbrand samt Stallgebäude in Sinzing (Edtmeier) bei Rainbach.
- 1973** Scheunenbrand Gasthausbesitzer Hintermeier Ludwig in Andorf.
- 1973** Scheunenbrand samt landwirtschaftliche Maschinen durch Heißlaufen des Gebläses Besitzer Schusterbauer Johann Ranseredt.
- 1974** Brand beim Hausbesitzer Huber Josef in Laufenbach Wirtschaftsgebäude.
- 1973** Brand bei der Tischlerei Buchinger in Leoprechting durch Auspuffen eines Ofens da die Hobelspäne zum Klimmen beginnen konnte nur mit Schaumlöcher bekämpft werden.
- 1974** Kaminbrand beim Tischlermeister Neulinger Josef in Kappeln konnte durch die Feuerwehr Taufkirchen bekämpft werden.
- 1974** 15. November brach beim Besitzer Haas Josef in Leoprechting ein Scheunenbrand aus welche vollkommen eingäschert wurde. Brand durch spielen mit Zündhölzer durch 5-jährigen Sohn.
- 1975** 21. Februar Scheunenbrand beim Gastwirt Großfurtner in Laufenbach. Sämtliche landwirtschaftliche Maschinen sowie Futtermittelvorräte wurden ein Raub der Flammen Brandursache spielen mit Zündhölzer durch 6-jährigen Jungen.

- 1975** 5. März Scheunenbrand 1 Uhr nachts beim Josef Hölzl in Laufenbach es verbrannten sämtliche Maschinen und Futtermittel sowie 11 Stück Rinder. Brandursache unbekannt.
- 1975** 22 auf 23. Oktober Großbrand in Haberedt um Mitternacht brach beim Besitzer Karl Ebner ein Scheunenbrand aus welcher auch ein Teil Dachstuhl im Stallgebäude vernichtete der Brand dehnte sich auch auf die Nachbarscheune des Besitzers Franz Gruber über, wobei auch diese Scheune ein Raub der Flammen wurde, es wurden auf beiderseite sämtliche Maschinen und Futtermittel vernichtet. Brandursache durch heißlaufen am Tag betätigten Häxler.
- 1976** am 21. Februar 1976 brach um 5.30 Uhr in der Diskothek Brandl in Andorf ein Großbrand aus, wo die Innenräume zur Gänze ausbrannte, an der Brandbekämpfung nahmen 85 Feuerwehrmänner teil.
- 1976** am 9. April 1976 brach in der Brüterei Hagn Josef in Andorf durch Wärmestauung ein Brand aus.
- 1976** am 9. April 1976 brach um 21.30 Uhr in Gopperding ein Scheunenbrand aus.
- 1976** am 11. Juni 1976 um 15 Uhr brach beim Egger in Laufenbach durch Blitzschlag ein Scheunenbrand aus, wo zwei Traktoren und sämtliche Landmaschinen verbrannten. Der Brand griff in Schnelligkeit auf die Scheune des Besitzers Dantler Karl (Bauer in Laufenbach) über und äscherte diese auch vollkommen ein.
- 1976** am 31. August 1976 brach um 9 Uhr am Dachboden beim Landwirt Alois Labmeier in Niederham Gemeinde St. Marienkirchen ein Brand aus, der die Scheune und Stallgebäude niederbrannte.
- 1977** am 14. Juni 1977 brach durch Blitzschlag um 21 Uhr, beim Besitzer Otto Froschauer Bachschwölln ein Brand aus, der das Stallgebäude einäscherte.
- 1977** am 6. August 1977 brach um 4.30 Uhr früh ein Kohlenbrand aus.
- 1978** am 4. Juli 1978 Vormittag brach durch Funkenflug im Sägewerk Anton Maileitner in Inding ein Großbrand aus, der das Sägewerk vollkommen vernichtete. Schaden 1,6 Millionen Schilling.
- 1978** am 17. Dezember 1978 um 10.20 Uhr brach in der Scheune des Besitzers Karl Hörlberger in Inding ein Brand aus, der die Scheune und ein Traktor verbrannten. Schaden 1.300.000 Schilling
- 1979** am 5. März 1979 brannte mittag zwischen Haberedt und Schröckeneder durch Vergaserbrand der Kombi-Bus vom Kaufhaus Perzl Wimm vollständig aus. Schaden 150.000 Schilling.
- 1980** am 19. Juli 1980 brannte um 24 Uhr beim Egger Karl Laufenbach die durch Brandstiftung die Scheune ab.
- 1980** am 28. Juli 1980 brannte durch Blitzschlag die Scheune des Landwirt Ludwig Schauer in Oberpramau nieder, wo die Landmaschinen und Traktor verbrannten.

- 1980** am 6. Dezember 1980 brach um 24 Uhr beim Karl Hattinger in Maad ein Kaminbrand aus, welcher gelöscht wurde.
- 1981** am 3. August brach um 18.15 Uhr beim Putzinger Bauer in Inding ein Brand aus, welcher die Scheune vernichtete.
- 1981** am 4.12.1981 brach um 16.00 Uhr wegen Überhitzung ein Selchkammerbrand beim Fleisch Glas aus.
- 1981** am 17.12.1981 brach um 8.30 Uhr beim Maier in Jechtenham ein Brand aus. Vermutlich durch Aschenlagerung.
- 1982** am 20.8.1982 brach um 8.30 Uhr beim Ebner Schmidbauer in Wagholming ein Brand aus, wo ein Getreidesilo brannte.
- 1982** am 25.5.1982 brach bei der Fa. Wienerberger AG in Andorf durch Schweißarbeit eine Tankexplosion verursachte.
- 1982** am 27.5.1982 brannte in Andorfer Bahnhof ein Waggon, der mit Phosphor beladen war.
- 1982** am 3. 12. 1982 brach beim Schauer Höbmansbach ein Kaminbrand aus. Schäden des Kamins verursacht.
- 1983** am 25.2.1983 brach des Tischlerei Buchinger in Leoprechting ein Glimmbrand im Heizraum aus. Die vermutliche Entstehungsursache war Verpuffung.
- 1983** am 22.6.1983 um 22.15 Uhr brach in Laufenbach beim Dandler ein Scheunenbrand aus.
- 1983** am 26.6.1983 um 23.30 Uhr brach beim Wohnhaus der Familie Beham Gadern durch Blitzschlag ein Brand aus. Das Wohnhaus brannte total nieder.
- 1983** am 9.8.1983 um 21.10 Uhr brach in Laufenbach beim Dantler ein Stallgebäudebrand aus. Die Rinder konnten rechtzeitig ausgebracht werden.
- 1983** am 23.11.1983 um 7 Uhr früh brach in Diersbach beim Zauner Froschau 4, ein Brand aus. Scheune und 150 Schweine verbrannten.
- 1984** am 1.11.1984 um 3 Uhr früh brach in Brunnedt beim Brunnedter Höbmansbach ein Zimmerbrand aus. Entstehungsursache ist Kaminüberhitzung.
- 1985** am 10.1.1985 um 8 Uhr früh brach in Pramau beim Alois Schauer ein Kaminbrand aus. Und vernichtete das Auszughaus. Beim minus 28 ° war das für die Feuerwehr Problem.
- 1985** am 3.2.1985 um 22 Uhr brach beim Heusl in der Wimm ein Glimmbrand aus, der das Schuhlager der Firma Högl vernichtete. Der Sachschaden betrug etwa 500.000 Schilling.
- 1985** am 5.7.1985 um 21 Uhr brach in Kopfing beim Fa. Josko Großtischler ein Großbrand aus. Der Schaden betrug etwa 50.000.000 Schilling

- 1986** am 25.5.1986 um 15 Uhr brach in Taufkirchen bei der Firma Högl ein Brand aus. Brandursache waren Schweißarbeiten. Kein Schaden.
- 1987** am 10.1.1987 um 23.30 Uhr brach beim Hager in Maiberg in Diersbach ein Brand aus. Brandursache war Kaminüberhitzung, welcher gelöscht wurde.
- 1987** am 29.4.1987 um 23.25 Uhr brach beim Schneider Teufrau ein Brand aus. Brandobjekt war ein Wohnhaus.
- 1987** am 28.9.1987 brach beim Pfaffenbauer (Dötzelhofer) in der Wimm ein Brand aus. Das Feuer vernichtete Stall und Scheune. Brandursache war eine Heuselbstanzündung.
- 1988** am 9.8.1988 brach beim Egger in Laufenbach ein Brand aus. Brandobjekt war die Scheune Wohnhaus. Brandursache Brandstiftung.
- 1988** am 16.11.1988 brach beim Freund in Laufenbach ein Brand aus. Brandobjekt war Scheune Stall. Brandursache war Brandstiftung.
- 1989** am 10.3.1989 um 2.00 Uhr brach beim Ketter Karl Samberg ein Brand aus. Brandobjekt war die Scheune.
- 1989** Groß-Einsatz am 7.7.1989 rückte FF um 23.30 Uhr zur Molkerei aus. Es kam zu einem Amoniakaustritt. Einsatz dauerte bis 7 Uhr morgen.
- 1990** Orkanartige Stürme in Oberösterreich vom 26.2.-2.3.1990 schwere Verwüstungen wurde Oberösterreich zum Katastrophengebiet erklärt. Man rechnet mit ungefähr 1,5 Milliarden Schilling Schaden an Objekten und Wälder.
- 1991** am 27.4.1991 brach beim Hauer Edenrad Eggerding ein Brand aus. Brandobjekt war Scheune.
- 1991** am 3.9.1991 brach beim Gaderer Alois Wolfsedt ein Brand aus. Brandursache Heuselbstanzündung.
- 1992** am 29.2.1992 rückten zu einem PKW-Brand nach Jechtenham. Der PKW von Willinger aus Gadern brannte völlig aus.